



**Motion von Andreas Hausheer und Eugen Meienberg
betreffend weitergehende Entschädigung von Gemeinden mit gegenüber der einwohnerproportionalen Verteilung zu vielen Asylsuchenden
vom 21. März 2013**

Die Kantonsräte Andreas Hausheer, Steinhausen, und Eugen Meienberg, Steinhausen, haben am 21. März 2013 folgende Motion eingereicht:

Der Regierungsrat wird beauftragt, dem Kantonsrat eine Vorlage zu unterbreiten, wonach Gemeinden, die gegenüber dem einwohnerproportionalen Verteilungsschlüssel zu viele Asylsuchende haben, weitergehend entschädigt werden als nur mit der 50 %-Beteiligung an den Normpauschalen und an den Schulkosten für die Integration von Kindern und Jugendlichen in den Regelstrukturen.

Begründung:

In diversen Berichten und Antworten machte der Regierungsrat in der Vergangenheit darauf aufmerksam, dass es im Kanton Zug Gemeinden mit überdurchschnittlich vielen Asylsuchenden gibt, während andere Gemeinden weniger Asylsuchende haben gegenüber der einwohnerproportionalen Verteilung (Beispiele: Steinhausen per 31.01.2013 94 gegenüber 51 gemäss Verteilschlüssel; Hünenberg 19 gegenüber 48 gemäss Verteilschlüssel). Es ist stossend, dass den erstgenannten Gemeinden darob auch noch finanzielle Nachteile erwachsen. Dieser Zustand ist zu beheben.